

Annette Heusch-Altenstein
Vorsitzende des Beirats bei der Unteren Landschaftsbehörde der Stadt Köln

„Herrigergasse“ Köln-Müngersdorf
Bebauungsplan Nr. 61454/02
Stellungnahme

Gegen den Bebauungsplan „Herrigergasse“ in Köln-Müngersdorf bestehen erhebliche Bedenken.

Der Beirat schließt sich der Stellungnahme des Bürgervereins Müngersdorf im Rahmen der Offenlage an.

Insbesondere bemängelt er

- dass der Bebauungsplan in vielen Punkten im **Widerspruch zur Erhaltungssatzung** Nr. 8 vom 21.04.1988 steht, bzw. dessen Vorgaben grob missachtet (Beeinträchtigung des Landschaftsbildes, Eingriff in die Hangkante durch Tiefgarage, Verlust von orts- und landschaftstypischer Vegetationsstruktur),
- dass vor dem Hintergrund des massiven Eingriffs in gewachsene natürliche Strukturen, bei denen das Vorhandensein von geschützten Arten zu erwarten ist, keine **Kartierung des Arteninventars** als Planungsgrundlage durchgeführt worden ist,
- dass angesichts der weitgehenden Zerstörung der vorhandenen dörflichen Struktur und der Vernichtung des bodenkundlichen Denkmals der Geländekante der Rhein-Mittelterrasse auf eine **Umweltprüfung** und einen **Umweltbericht** verzichtet worden ist. Da es sich in weiten Teilen weder um eine Wiedernutzbarmachung noch um eine Verdichtung der Bebauung im Sinne des § 13 a BBauG handelt und die im Gesetz geforderte Vorprüfung des Einzelfalls die erheblichen Umweltauswirkungen des Eingriffs erkennen ließen, ist eine Umweltprüfung nach §2 BBauG unverzichtbar.
- dass die Planung einen erheblichen Eingriff im Sinne des Bodenschutzgesetzes darstellt, bei dem ein erdgeschichtliches Denkmal vernichtet wird.

Der Beirat stellt hiermit den Antrag, das erdgeschichtliche Denkmal (Geotop) der Hangkante entlang des Alten Militärrings in Müngersdorf nach § 19 des Landschaftsgesetzes NW als Naturdenkmal unter Schutz zu stellen.

Aufgrund der akuten Bedrohung des Denkmals fordert der Beirat die Untere Landschaftsbehörde zur einstweiligen Sicherstellung des Schutzobjekts auf.

Da der Bebauungsplan dem Beirat frühestens bei seiner nächsten Sitzung am 14.12.2009 vorgestellt wird, behält er sich weitere Anregungen und Bedenken vor.